Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft

Band: 18 (1909)

Heft: 18

Bibliographie: Pilze incl. Flechten (1907 und 1908)

Autor: Fischer, Ed.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

riologischen und planktologischen Untersuchung unterworfen. In Bezug auf die Bakterien ergaben sich für die projektierte Wasserentnahmestelle im allgemeinen sehr niedrige Keimzahlen. Identifiziert wurden folgende Arten: *Bacillus fluorescens liquefaciens*, *Bacillus fluorescens non liquefaciens*, *Bacillus aquatilis sulcatus*, *Bacillus albus*. Ausserdem einige andere, nicht näher identifizierte Arten.

Myxobakterien.

Polyangium fuscum (Schroet.) Zuck. Auf Kaninchenmist von der St. Petersinsel. (Im botan. Institut Bern von Dr. Rud. Bock beobachtet.) Damit ist diese Gruppe zum erstenmale auch für die Schweiz nachgewiesen.

III. Pilze incl. Flechten (1907 und 1908).

Referent: Ed. Fischer.

1. **Behrens, J.** Bericht der Grossh. Badischen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg über ihre Tätigkeit im Jahre 1906. Karlsruhe 1907.

Enthält auf p. 44 ff. eine Uebersicht über die Verbreitung der Getreidekrankheiten, besonders der Getreideroste in unserem Nachbarlande Baden, und auf p. 67 ff. einen Bericht über die zur Begutachtung eingeschickten Pflanzenkrankheiten.

2. **Bloch, Br.** Die Basler Trichophytieepidemie. Correspondenzblatt für Schweizer Aerzte. 37. Jahrgang 1907, p. 768—769.

Kurzer Bericht über eine Microsporie-Epidemie, von der in Basel 196 Kinder, vorwiegend Knaben, im Alter vom 2—14. Lebensjahre ergriffen wurden. Der Urheber derselben war *Microsporon Audouini*.

3. **Bock, Rud.** Beiträge zur Biologie der Uredineen. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. II. Abteil. Band XX 1908, p. 564—592.

Puccinia Gentianæ Str. lässt sich nicht in biologische Arten zerlegen; sie kommt auf einer ganzen Reihe schweizerischer Gentianen vor. Bemerkenswert ist der Umstand, dass sie auch auf *G. punctata, pannonica, purpurea* und *bavarica* übertragen werden konnte, die bisher im Freien noch nie infiziert gefunden worden

waren; dasselbe gilt für *G. asclepiadea, ciliata, utriculosa,* auf denen der Pilz in der Schweiz noch nicht beobachtet war. — Auch *Uromyces Geranii* konnte von *Geranium silvaticum* auf sehr zahlreiche andere *Geranium*-Arten übertragen werden, u. a. auch auf *G. pyrenaicuu,* den Wirth des *Uromyces Kabatianus.* — *Puccinia Violae* geht auch auf *Viola tricolor, lutea* und *cornuta* über, deren *Puccinia* Sydow als *P. depauperans* abgetrennt hatte. — *Uredo alpestris,* die bekanntlich auf *V. biflora* so häufig auftritt, überwintert mit den Uredosporen; eine weitere Sporenform konnte auch Verf. nicht auffinden.

4. **Bouvier, E. L.** La maladie du rouge des Sapins dans le haut Jura. Comptes rendus de l'Académie des sciences de Paris. T. CXLV, 23. Sept. 1907, p. 537—541.

Die Krankheit der Weisstanne, welche «Le rouge» genannt wird, besteht in einem Absterben und Rotwerden der Nadeln, welches in den obern Teilen beginnend schliesslich den ganzen Baum ergreifen kann. Es hat sich diese Krankheit, die schon 1906 bemerkt wurde, im Jahre 1907 stark ausgebreitet. Verf. beobachtete sie auch im Schweizer Jura in der Gegend von Saint-Cergues. Er vermutet als Ursache einen wurzelbewohnenden Pilz, vielleicht *Rhizosphæra Abietis.*

5. **Brockmann-Jerosch, H.** Die Pflanzengesellschaften der Schweizeralpen. I. Teil. Die Flora des Puschlav und ihre Pflanzengesellschaften. Leipzig, 1907. Fungi p. 30—37 und Lichenes p. 37—39.

In dem ausführlichen Pflanzenverzeichnis, welches das III. Kapitel dieser Darstellung der Flora des Puschlav bildet, sind auch eine Reihe von parasitischen Pilzen, bes. Uredineen, und von Flechten aufgenommen. Dieselben sind der grössten Mehrzahl nach vom Verf. gesammelt.

6. **Brunies, S. E.** Die Flora des Ofengebietes (Südost-Graubünden). Ein floristischer und pflanzengeographischer Beitrag zur Erforschung Graubündens. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge. Band XLVIII. Chur, 1906.

Diese Arbeit enthält als Anhang auf pag. 308—311 ein Verzeichnis der im Ofengebiet bisher beobachteten Pilze. Dieselben

sind z. T. vom Verf. selber gesammelt und von Dr. Volkart bestimmt, z. T. sind sie aus dem Verzeichnis von Schellenberg in Coaz u. Schröter «Ein Besuch im Val Scarl» entnommen. Es sind im ganzen 36 Arten, besonders Uredineen und Ascomyceten.

7. **Cruchet, D.** Champignons-Algues (Phycomycètes) vivant dans les plantes phanérogames et recueillis entre Yverdon et le Jura, spécialement à Montagny. — Bulletin de la société vaudoise des sciences naturelles. 5e sér. Vol. XLII. Déc. 1906, p. 335—344. Lausanne, 1907.

8. **Cruchet, D.** Contribution à la flore mycologique suisse. Phycomycètes (supplément) et Ustilaginées vivant dans les plantes phanérogamiques entre Yverdon et le Jura, spécialement à Montagny. — Bulletin de la société vaudoise des sciences naturelles. 5e sér. Vol. XLIV. Mars 1908, p. 27—33.

Der Verfasser, welcher sich schon seit vielen Jahren der Erforschung der Pilzflora der Umgebung von Yverdon und des benachbarten Waadtländer Jura gewidmet hat, beginnt hier die Veröffentlichung von Standortsverzeichnissen aus der Umgebung von Montagny. Dieselben sollen gewissermassen eine Fortsetzung bilden zu den in früheren Jahren durch A. de Jaczewski für Montreux und durch Corboz für Aclens gegebenen Beiträgen zur Kenntnis der Pilze der Waadt. — Dass der Verfasser mit grossem Erfolge beobachtet und gesammelt hat, beweisen schon die vorliegenden zwei Listen, in welchen 13 Chytridiaceen, 43 Peronosporeen, 36 Ustilagineen verzeichnet sind, unter denen sich eine Anzahl von Arten befinden, die bisher nur selten beobachtet waren, wie z. B. *Ustilago hypogaea*, *Tracya Hydrocharidis*, *Tuburcinia Paridis* u. a. (s. unten). — Am Schluss werden noch einige Ustilagineen aus den Alpen erwähnt.

9. **Cruchet, D.** Rapport cryptogamique sur l'excursion Ardon-Cheville-Bex. Bulletin de la Murithienne, société valaisanne des sciences naturelles. Fasc. XXXIV. Sion, 1907.

Enthält eine Liste der gesammelten Pilze, besonders Phykomyceten, Uredineen, Ascomyceten, Imperfekten.

10. **Cruchet, P.** Note sur deux nouveaux parasites du Polygonum alpinum L. Bulletin de l'herbier Boissier. 2me série. Tome VIII, 1908, p. 245—247.

Polygonum alpinum beherbergt ausser *Sphacelotheca alpina Schellenberg* noch zwei weitere Parasiten, die in vorliegender Mitteilung als neue Arten beschrieben werden, nämlich *Puccinia Polygoni alpini Cruchet et Mayor* aus der Verwandschaft von *P. Cari-Bistortæ* und *Sphacelotheca Polygoni alpini Cruchet*, die im Gegensatz zu *Sph. alpina* auf den Blättern auftritt.

11. **Decoppet, M.** Le blanc du chêne. Journal forestier Suisse. 59me année, 1908, p. 184.

Bericht über das *Oidium quercinum*, welches im Jahre 1908 auch in der Schweiz epidemisch aufgetreten ist. Da bei dieser Epidemie bisher keine Perithecien beobachtet sind, so bleibt die Zugehörigkeit dieses Oidiums zweifelhaft, doch wird dasselbe einstweilen zu *Microsphaera Alni* gestellt.

12. **Fischer, Ed.** La biologie du genre Gymnosporangium des Urédinées. Compte rendu des travaux de la Société helvétique des sciences naturelles réunie à Fribourg 1907. (Archives des sciences physiques et naturelles 4me période, T. XXIV, 1907) p. 81—83. Vergl. auch Verhandlungen der schweiz. naturforschenden Gesellschaft, 90. Jahresversammlung in Freiburg. Bd. I, p. 67.

Infektionsversuche mit Teleutosporen eines *Gymnosporangium*, das Ref. in der Felsenheide am Bielersee auf *Juniperus communis* sammelte, ergaben die Entwicklung einer Aecidienform auf *Amelanchier vulgaris*, aber nicht auf *Sorbus aucuparia*. Die Aecidienformen auf diesen beiden Pflanzen, welche man bisher für identisch hielt, gehören also nicht zusammen.

13. **Fischer, Ed.** Der Entwicklungsgang der Uredineen und die Entstehung neuer Formen im Pflanzenreich. Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1907. Bern 1908, p. 136—154.

Man unterscheidet bei den Uredineen Spezies, die nur durch das Fehlen gewisser Sporenformen von einander differieren. Solche Verkürzungen des Entwicklungsganges, insbesondere die Verkürzung oder das Fehlen der Uredobildung, können als An-

passungen an das alpine Klima auftreten. Die Versuche Iwanoffs (s. dort) sprechen dafür, dass es sich hiebei um direkte Anpassungen handelt.

14. **Fischer, Ed.** Infektionsversuche mit Rostpilzen. Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1908, p. VIIIa. — Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Uredineen. 5. Aecidium Homogynes Schrœt. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. II. Abt. Bd. XXII. 1908, p. 89—96.

Aecidium Homogynes (s. Fortschr. der Floristik, Heft XVII dieser Berichte, p. 112), gehört zu einem *Uromyces* auf *Veratrum album*, welcher von dem auf *Adenostyles* übergehenden *U. Veratri* kaum differiert.[1]) Er wird als *U. Veratri f. sp. Homogynes* bezeichnet.

15. **Fischer, Ed.** Gustav Otth, ein bernischer Pilzforscher, 1806—1874. Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1908, p. 91—122. (Mit Bildnis).

Am Schlusse dieser Biographie gibt Ref. ein Verzeichnis der Publikationen Otth's, sowie eine Liste der von diesem Mykologen aufgestellten (ausschliesslich schweizerischen) Pilzspezies mit Angabe des Schicksales, welches die letztern seit ihrer Aufstellung erfahren haben.

16. **Hasler, Alfred.** Beiträge zur Kenntnis der Crepis- und Centaurea-Puccinien vom Typus der Puccinia Hieracii (Vorläufige Mitteilung). — Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. II. Abt. Band XXI, 1908, p. 510—511.

In Bestätigung und Erweiterung früherer Untersuchungen von Sydow und Bubàk unterscheidet der Verf. gestützt auf Infektionsversuche folgende *Crepis*-bewohnende Puccinien: 1) *P. præcox* auf *Crepis biennis* u. a. 2) *P. major* auf *Crepis paludosa.* 3) *P. Crepidis grandifloræ* auf *Crepis grandiflora* u. a. 4) *P. Crepidis blattarioidis n. sp.* auf *Crepis blattarioides* u. a. 5) *P. Crepidis blattarioidis f. sp.* auf *C. alpestris.* 6) *P. Crucheti n. sp.* auf *Crepis*

[1]) Bubàk. Die Pilze Böhmens. 1. Teil. Rostpilze (Uredinales) 1908) zeigt, dass beide Formen doch als Arten zu unterscheiden sind, indem U. Homogynes-Veratri kürzere Teleutosporen hat als U. Adenostylis-Veratri.

succisifolia. 7) *P. Jntybi* auf *Crepis præmorsa.* 8) *P. Crepidis aureæ* auf *Crepis aurea.* 9) *P. Crepidicola* auf *Crepis foetida.* 10) *P. Crepidicola* auf *Crepis taraxacifolia* u. a. *Crepis*-Arten.

Bei den *Centaurea* bewohnenden Puccinien vom Typus der *P. Hieracii* sind als morphologisch verschiedene Arten zu unterscheiden: 1) *Puccinia Centaureæ vallesiacæ n. sp.* auf *Centaurea vallesiaca, rhenana, alba.* 2) *Puccinia Jaceæ* auf *C. Jacea* und *C. rhenana,* schwächer auch einige weitere Arten befallend. 3) *Puccinia Centaureæ DC.* mit folgenden Formæ speciales: *f. sp. Scabiosæ, f. sp. Nigræ, f. sp. Nervosæ, f. sp. Transalpinæ.*

17. **Henry, E.** La maladie du Sapin dans les forêts du Jura. — Comptes rendus de l'Académie des sciences de Paris. T. CXLV, 28. Oct. 1907, p. 725—727.

Verf. fand an allen Zweigen erkrankter Weisstannen, welche er untersuchte, *Phoma abietinum (Hart.)*

18. **Jaap, O.** Beiträge zur Pilzflora der Schweiz. Annales mycologici. Vol. V, 1907, p. 246—272.

Der Verfasser hat im Jahre 1905 von Mitte Juli bis Mitte August eine Reise durch die Schweiz (besonders Berner Oberland, Wallis, Tessin, Vierwaldstättersee) gemacht und gibt hier das Verzeichnis seiner mykologischen Ausbeute. Neben sehr verbreiteten und bereits von zahlreichen Standorten bekannten Arten finden wir in dieser Liste auch eine Reihe von selteneren oder neuen Vorkommnissen, worunter 16 neue Arten von Ascomyceten und Impefekten. Mehrere der selteneren Arten wurden in Verfs. Fungi selecti exsiccati ausgegeben. — Den Standortsangaben ist meist auch die Höhenangabe beigefügt.

19. **Jaap, O.** Zweites Verzeichnis zu meinem Exsiccatenwerk «Fungi selecti exsiccati». Serien V—VIII (Nummern 101—200) nebst Beschreibungen neuer Arten und Bemerkungen. Verhandlungen des botan. Vereins der Provinz Brandenburg. IL. Jahrg., 1907, p. 7—29.

Diese Serien enthalten auch 18 Arten aus der Schweiz.

20. **Jaap, O.** Drittes Verzeichnis zu meinem Exsiccatenwerk «Fungi selecti exsiccati». Serien IX—XII (Nummern 201—300) nebst Beschreibungen neuer Arten

und Bemerkungen. Verhandlungen des botan. Vereins der Provinz Brandenburg. L. Jahrg., 1908, p. 29—51.

Diese Serien enthalten auch 4 Arten aus der Schweiz.

21. **Jacky, E.** Beitrag zur Kenntnis der Rostpilze II. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. II. Abt., Band XVIII, 1907, p. 78—93.

Die Versuche, welche Verf. ausgeführt hat, beziehen sich fast sämtlich auf schweizerische Rostpilze. Bei *Pucc. Helianthi* ist eine beginnende Spezialisation in verschiedene Formen anzunehmen, die sich alle auf *Helianthus annuus* wiedertreffen, so dass diese Nährpflanze ihnen möglicherweise als Uebergangswirt von der einen zur andern Form dient. *Puccinia Centaureæ DC.* geht von *Centaurea Scabiosa* wieder auf dieselbe Pflanze über, nicht aber auf *C. Jacea* (vrgl. Hasler, Ref. 16). *Puccinia Hypochæridis Oudem.* ist eine *Brachypuccinia* und geht von *Hypochæris radicata* auch auf *H. glabra* und *H. Candollei* über; dagegen erhielt Verf. auf *H. uniflora* keinen Erfolg. (Letzteres steht damit in Einklang, dass Bubàk die auf letzterer Pflanze wohnende Form, gestützt auf kleine morphologische Unterschiede als *P. montivaga* abgetrennt hat). *Puccinia præcox* ging von *Crepis biennis* nicht auf *Crepis virens* über. (Vergl. Hasler, Ref. 16). Ferner wird durch Experimente die Nichtidentität von *Puccinia Taraxaci* und *P. Cichorii,* sowie von *P. Mulgedii* und *P. Prenanthis purpureæ* bestätigt. *Puccinia Bardanæ* ist im Stande, auf verschiedenen *Lappa*-Arten zu leben, dürfte also keine weitere Spezialisation aufweisen. *Puccinia Pyrethri* auf *Chrysanthemum corymbosum* ist eine *Brachypuccinia* und geht nicht auf *Chrysanth. indicum* über. — Abweichend von W. Bandi gelang es Verf., die Teleutosporen von *Phragmidium subcorticium* zum Keimen zu bringen. — Endlich konnte Verf. den endgültigen Nachweis dafür leisten, dass *Uredo Mülleri* in den Entwicklungskreis von *Phragmidium albidum* gehört.

22. **Jordi, E.** Ueber pflanzliche Schmarotzer. Jahresbericht der landwirtschaftlichen Schule Rütti, umfassend das Rechnungsjahr 1906 und das Schuljahr 1906/07, p. 96—106.

23. **Jordi, E.** Ueber pflanzliche Schmarotzer. Jahresbericht der landwirtschaftlichen Schule Rütti, umfassend das Rechnungsjahr 1907 und das Schuljahr 1907/08, p. 62—74.

Bericht über die in den Jahren 1906 und 1907 an die Auskunftsstelle für Pflanzenschutz an der landwirtschaftlichen Schule Rütti eingesandten, hauptsächlich pilzlichen Erkrankungen von Nutzpflanzen, sowie über das Ergebnis der Umfragen betreffs Auftreten verschiedener parasitärer Pflanzenkrankheiten. Es lässt sich daraus ein gutes Bild gewinnen über die Verbreitung dieser Erkrankungen im deutschen Teile des Kantons Bern.

24. **Iwanoff, B.** Untersuchungen über den Einfluss des Standortes auf den Entwicklungsgang und den Peridienbau der Uredineen. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. II. Abteilung, Bd. XVIII, 1907, p. 655—672. 44 Figuren.

Infektionsversuche, welche der Verf. parallel in Bern und auf dem Faulhorn beobachtete, ergaben für letzteren Standort eine Verlängerung der Inkubationszeit und ein Zurücktreten der Uredobildung. Die Spezies, welche zu diesen Versuchen dienten, waren *Puccinia Pimpinellæ*, *Pucc. Galii*, *Pucc. Celakowskiana*, *Pucc. Violæ*. — Ferner zeigt Verf. in weiterem Ausbau der Untersuchungen von Mayus durch Experimente und vergleichende Untersuchungen von Uredineen verschiedenartiger Standorte, dass die Ausbildung der Peridienzellen eine Beziehung zur Standortsbeschaffenheit erkennen lässt: an trockenen oder sonnigen Standorten sind sie dickwandig, an schattigen oder feuchten dünnwandiger.

25. **Krieg, W.** Experimentelle Untersuchungen über Ranunculus-Arten bewohnende Uromyces. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. II. Abt., Bd. XIX, 1907. p. 697—714, 771—788.

Die Hauptergebnisse dieser mit schweizerischen Formen des *Uromyces Poæ* und *U. Dactylidis* ausgeführten Versuche sind folgende: *Aecidium Ficariæ* aus der Umgebung von Bern gehört zu einem *Uromyces Poæ* auf *Poa trivialis* und *palustris*. — Das im Jura ziemlich verbreitete Aecidium auf *Ranunculus platanifolius* gehört zu einem *Uromyces Dactylidis*, der seine Aecidien auch auf *Ran. aconitifolius, alpestris* und *glacialis* zu entwickeln vermag *(Uromyces Platanifolii-Dactylidis)*. — Ein Aecidium auf *Ranunculus silvaticus* gehört in den Entwicklungsgang eines *Uromyces Dactylidis (U. Silvatici-Dactylidis)*. Zu Formen des *U. Dactylidis* ge-

hören ferner auch ein Aecidium auf *Ran. repens* und ein solches auf *Ran. bulbosus*, mit denen Verf. experimentierte. Endlich wurde ein Aecidium auf *Ran. auricomus* untersucht, das zu einem *Uromyces Poæ* auf *Poa pratensis* und *Poa nemoralis* gehört.

Verf. gibt dann nach seinen eigenen und den von andern Autoren erhaltenen Versuchsergebnissen eine Zusammenstellung der äusserst verwickelten Spezialisationsverhältnisse der *Ranunculus*-Arten bewohnenden *Uromyces*.

26. **Lendner, Alfr.** Sur quelques Mucorinées. Bulletin de l'herbier Boissier, 2e sér., T. VII, 1907, p. 249—251.

27. **Lendner, Alfr.** Cinq espèces nouvelles du genre Mucor. Bulletin de l'herbier Boissier, 2e sér.. T. VIII, 1908, p. 78—79.

Vorläufige Mitteilungen zu der im folgenden Referat besprochenen Monographie der schweiz. Mucorineen; dieselben enthalten Bemerkungen über die Verbreitung der Mucorineen in der Schweiz, sowie die Beschreibung mehrerer neuer Arten (s. unten).

28. **Lendner, Alfr.** Les Mucorinées de la Suisse. Matériaux pour la flore cryptogamique Suisse. Vol. III, Fasc. 1. Berne, 1908. 182 p. 8⁰. 3 Tafeln.

Monographie der Mucorineen der Schweiz, welche aber insofern über die Grenzen des Gebietes hinausgeht, als, wenigstens für die wichtigeren Genera, sämtliche Spezies aufgenommen sind, von denen hinreichende Beschreibungen existieren. Von den einzelnen Arten werden eingehende Beschreibungen gegeben; viele derselben sind Originalbeschreibungen und werden von Originalfiguren begleitet. Es befinden sich darunter auch eine ganze Reihe von neuen Arten (s. unten). — Interessant sind die Angaben des Verf. über die Verbreitung der Mucorineen in der Schweiz: entgegen der verbreiteten Meinung, nach welcher sie in besonders mannigfaltiger Weise auf Exkrementen auftreten, zeigt Verf., dass ein viel grösserer Reichtum von Formen auf Garten- und Walderde angetroffen wird. Mehrere Arten fanden sich im Staube von Wohnungen. Wir finden auch eine Reihe von Untersuchungen über die vertikale Verbreitung von *Mucor* und anderen Schimmeln in der Hochalpenregion, die Verf. bei Gelegenheit einer Montblancbesteigung ausgeführt hat. So fand er auf den Firnen bei der Cabane

du Gouter 3816 m: *Botrytis cinerea, Alternaria tenuis;* an Felsen bei der Cabane Vallot 4362 m: *Acremonium alternatum,* auf dem Fussboden der Cabane Janssen 4810 m: *Mucor Jansseni n. sp., M. dimorphosporus n. sp., Penicillium, Alternaria tenuis;* mehrere Arten ferner im Gletscherschlamm der Grands Mulets und des Glacier des Bossons.

29. **Lindau, G.** Fungi imperfecti (Hyphomycetes) in L. Rabenhorst's Kryptogamenflora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Zweite Auflage, Bd. I, Pilze, Abt. VIII, p. 752—852. Abt. IX, p. 1—368.

Im Jahre 1907 fand die erste Hälfte der Bearbeitung der Hyphomycetes (Mucedineæ, Dematiaceæ phæosporæ und phæodidymæ) ihren Abschluss. Die in den Jahren 1907 und 1908 erschienenen Lieferungen von Abt. IX bringen dann den Schluss der Dematiaceæ und den Anfang der Stilbeæ.

30. **Mach, F.** Bericht der Grossh. Badischen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenburg über ihre Tätigkeit im Jahre 1907. Karlsruhe, 1908.

p. 32. Auskunftserteilung über Pflanzenkrankheiten von Dr. C. von Wahl.

31. **Mangin, L.** La vérité sur le rouge du Sapin. Revue de Viticulture. Paris, 1908, 7 p. 8°.

Die an den Weisstannen der Jurawaldungen in den Jahren 1906 und 1907 aufgetretene Erkrankung, welche als «Le rouge du Sapin» bezeichnet wird, ist nach Verf. keine einheitliche Erscheinung. In denjenigen Fällen, wo alle Blätter eines Baumes, vom Gipfel beginnend, rot werden, kann die Ursache in der Trockenheit, in Blitzschlägen, in den Angriffen von *Bostrichus*, dann auch in den wurzelbewohnenden Pilzen *Agaricus melleus* und *Ungulina annosa* liegen. Partielle Erkrankung, die nur einzelne Aeste oder Teile von solchen ergreift, kann durch Wunden oder durch *Phoma abietina Hartig* oder *Aecidium elatinum* hervorgerufen werden.

32. **Magnus, P.** Beitrag zur morphologischen Unterscheidung einiger Uromyces-Arten der Papilionaceen. Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft, 1907. Bd. XXV, p. 250—255, Tafel IX und Nachschrift hiezu ibid. p. 340.

Ein *Uromyces* auf *Vicia tenuifolia* von Vulpera, den Verf. in seinem ersten Verzeichnis der Pilze des Kantons Graubünden unter *Uromyces striatus* aufzählte, ist nach vorliegender Mitteilung mit *U. Viciæ Craccæ Constantineau* zu identifizieren. — E. Jordi hatte durch Experimente festgestellt, dass die *Uromyces Pisi* auf *Vicia Cracca* einerseits und auf *Lathyrus pratensis* und *Pisum sativum* andererseits zwei biologisch verschiedene Arten darstellen. Magnus zeigt nun, dass auch morphologische Unterschiede zwischen denselben bestehen und nennt daher die erste dieser Formen (auf *V. Cracca*) *Uromyces Jordianus*; in der Nachschrift ändert er aber, weil der Name *U. Jordianus* bereits für einen andern Pilz vergeben ist, diese Bezeichnung in *U. Fischeri-Eduardi* um.

33. **Martin, Ch. Ed.** Champignons récoltés en 1906. Bulletin de l'herbier Boissier, 2e série, T. VII, 1907, p. 535—538.

Eine Reihe von Angaben, besonders über Hymenomyceten, aber auch einige Vertreter anderer Gruppen, besonders aus der Umgebung von Genf, von Annecy (Savoyen) und Wädensweil.

34. **Martin, Ch. Ed.** Triple cas d'erreurs de déterminations observées aux marchés de champignons. Bulletin de l'herbier Boissier, 2e série, T. VII, 1907, p. 538—539.

Auf dem Lausanner Pilzmarkte wurde eine Frühlingsform von *Clitocybe nebularis* als *Tricholoma terreum*, in Genf *Hygrophorus pudorinus* als *Clitocybe opipara* und *Tricholoma acerbum* als *Tr. equestre* verkauft.

35. **Martin, Ch. Ed.** Herborisations mycologiques aux environs de Genève en 1907. Bulletin de l'herbier Boissier, 2e série, T. VII, 1907, p. 1008—1012.

Bericht über die Ergebnisse mykologischer Exkursionen nach Chapelle-Rambaud (Haute-Savoye), in der Umgebung von Lausanne, nach dem Bois de Pougny (Gex) und Pregny (Kt. Genf); ferner werden eine Anzahl Arten aus dem Val Ferret angeführt. In erster Linie handelt es sich bei diesen Aufzählungen um Hymenomyceten.

36. **Martin, Ch. Ed.** Observations mycologiques hibernales. Bulletin de l'herbier Boissier, 2e sér., T. VIII, 1908, p. 442—444.

Beobachtungen über das Auftreten verschiedener Pilze, es handelt sich speziell um Pezizaceen, im Winter. — Anschliessend

daran erwähnt Verf. das Vorkommen von *Gyromitra curtipes Fr.* und Beobachtungen über *Discina reticulata* und *venosa.*

37. **Martin, Ch. Ed.** Herborisation mycologique aux environs de Perrignier (Haute Savoie). Bulletin de l'herbier Boissier, 2e série, T. VIII, 1908, p. 974—975.

Die ungefähr 90 gesammelten Arten sind fast ausschliesslich Hymenomyceten, unter denen zum erstenmale beobachtet *Amanita spissa Fr.*, *Lepiota lenticularis Lasch,*, *Tricholoma flavo-brunneum Fr.*, *Hydnum scrobiculatum Fr.*, *Pistillaria inæqualis Lasch.*, *Peziza repanda Wahl.* Letztere ist eher eine Mittelform zwischen *P. repanda* und *P. echinospora Karst.*

38. **Mayor, Eug.** Contribution à l'étude des Erysiphées de la Suisse. Bulletin de la Société neuchâteloise des sciences naturelles, T. XXXV, p. 43—61.

Liste der vom Verf. besonders im Waadtländer Jura, im Kanton Genf und im angrenzenden französischen Jura gesammelten Erysiphaceen; dazu kommen noch eine Anzahl von Standortsangaben aus den Kantonen Neuenburg und Wallis. Es figurieren in diesem Verzeichnis fast alle bisher in Europa bekannten Arten, die Verf. im Sinne von Salmon's Monographie umgrenzt hat. Besonders hervorzuheben ist der Umstand, dass der Verfasser für die gefundenen Arten sorgfältig alle Wirte verzeichnet, auf denen er sie beobachtet hat; es ist dies namentlich wertvoll im Hinblick auf spätere Untersuchungen über die weitere Zerlegung der Arten nach biologischen Gesichtspunkten. So finden wir z. B. für *Erysiphe Polygoni* 85 verschiedene Nährpflanzen aufgezählt, für *Erysiphe Cichoracearum* 50 solche.

39. **Müller, Wilh.** Zur Kenntnis der Euphorbia-bewohnenden Melampsoren. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt., Bd. XIX, 1907 p. 544—563.

Morphologisch (mit Rücksicht auf die Form ihrer Teleutosporen) verglichen, stellen die Euphorbien-Melampsoren eine Reihe dar, welche von dichtgestellten langprismatischen schlanken Formen ganz allmählich überführt zu solchen mit mehr locker angeordneten, fast ellipsoidischen Teleutosporen. Biologisch lassen sich dagegen innerhalb dieser Reihe eine Anzahl scharf getrennter Formen aus-

einanderhalten. Für die schweizerischen Vertreter ergibt sich, wenn man die morphologischen und biologischen Verhältnisse berücksichtigt, folgende Gruppierung:

1) *Melampsora Euphorbiæ Gerardianæ n. sp.* auf *Euphorbia Gerardiana* und *falcata.*
2) *Melampsora Helioscopiæ (Pers.) Wint. s. str.* auf *Euphorbia Helioscopia.*
3) *Melampsora Cyparissiæ n. sp.* mit 3 biologischen Arten: *M. Euphorbiæ cyparissiæ, M. Euphorbiæ exiguæ, M. Euphorbiæ Pepli.* Ausserdem gehören hieher die Formen auf *E. palustris* und *E. verrucosa.*
4) *Melampsora Euphorbiae dulcis Otth* mit 2 biologischen Arten: *M. Euphorbiae dulcis s. str.* und *M. Euphorbiae strictae* (letztere auf *E. stricta* und *E. platyphylla*). Ausserdem gehören hieher die Formen auf *E. virgata* und *carniolica.*

Die Form auf *E. amygdaloides*, von der die Teleutosporen nicht untersucht werden konnten, gehört wohl zu *M. Gelmi Bresad.* oder *M. Euphorbiae Gerardianae.*

40. **Müller, Wilh.** Der Entwicklungsgang des Endophyllum Euphorbiæ silvaticæ (DC.) Winter und der Einfluss dieses Pilzes auf die Anatomie seiner Nährpflanze Euph. amygdaloides. — Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt., Bd. XX, 1908, p. 333—341.

Verf. verfolgte den Entwicklungsgang dieser auch bei uns nicht selten vorkommenden Uredinee, welcher sich in der Wirtspflanze über zwei Jahre erstreckt, und beschreibt die anatomischen Veränderungen, die der Parasit in der Nährpflanze bewirkt.

41. **Müller-Thurgau, H.** Untersuchungstätigkeit und Hefeabgabe. 1 Pflanzenphysiologische und pflanzenpathologische Abteilung. Bericht der schweizerischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädensweil für die Jahre 1905 und 1906 (Sep.-Abdr. aus dem landwirtschaftlichen Jahrbuch der Schweiz, 1908, p. 745 ff), p. 8—17 des Sep.-Abdr.

Bericht über die an die Versuchsanstalt zur Untersuchung eingesandten Erkrankungen der Obstbäume, der Rebe und der Gartengewächse.

42. **Osterwalder, A.** Peronospora auf Rheum undulatum. Bericht der schweiz. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädensweil für die Jahre 1905 u. 1906. (Sep.-Abdr. aus dem landwirtschaftl. Jahrbuch der Schweiz, 1908, p. 745 ff), p. 49—50 des Sep.-Abdr. Vergl. auch Centralblatt für Bakteriologie etc., II. Abt. Bd. X, 1903, p. 775.

Auftreten von *Peronospora Polygoni* Thümen auf *Rheum undulatum.*

43. **Osterwalder, A.** Die Phytophthorafäule beim Kernobst. ibid. p. 50 des Sep.-Abdr.

S. diese Berichte, Heft XVII, 1907, p. 95.

44. **Osterwalder, A.** Die Sclerotien-Krankheit bei den Forsythien. ibid. p. 50—51 des Sep.-Abdr.

S. diese Berichte, Heft XVII, 1907, p. 95.

45. **Osterwalder, A.** Weitere Beiträge zur Kenntnis unserer Obstweinhefen. ibid. p. 99—100 des Sep.-Abdr.

S. diese Berichte, Heft XVII, p. 95.

46. **Prillieux et Maublanc.** La maladie du Sapin pectiné dans le Jura. Comptes rendus hebdomadaires de l'Académie des sciences. Paris, T. CXLV, No. 18, 1907, p. 699—701.

Die Verf. berichten über die «Maladie du Rouge» und sprechen sich über deren Ursache dahin aus, dass sie dem *Phoma abietinum Hartig (Fusicoccum abietinum Prillieux et Delacroix)* ihre Entstehung verdankt, dessen Pykniden an der Basis der erkrankten Aeste auftreten.

47. **Probst, R.** Infektionsversuche mit Kompositen bewohnenden Puccinien. Annales mycologici. Vol. VI, 1908, p. 289 ff.

Versuche über die Spezialisation von *Puccinia Leontodontis, P. Hypochaeridis und P. Carduorum.* Für *P. Hypochaeridis* ergibt sich die Berechtigung der von Bubák vollzogenen Abtrennung der *P. montivaga* auf *Hypochaeris uniflora. P. Carduorum* zerfällt in zwei biologische Arten, von denen die eine auf *Carduus crispus* und *Personata*, die andere auf *Carduus defloratus* lebt.

48. **Probst, R.** Versuche mit Kompositen bewohnenden Puccinien. (Vorläufige Mitteilung). — Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt. Bd. XIX, 1907, p. 543—544.

Puccinia Hieracii zerfällt in mehrere biologische Arten. Ueber die Versuche mit *Pucc. Leontodontis, P. Hypochaeridis, P. Carduorum* s. das vorangehende Referat.

49. **Rehm, H.** Die Dothideaceen der deutschen Flora mit besonderer Berücksichtigung Süddeutschlands. Annales mycologici. Vol. VI, 1908, p. 514—524.

Enthält auch Standortsangaben aus der Schweiz.

50. **Ruffieux, L.** Statistique des champignons apportés en 1906 sur le marché de Fribourg. Bulletin de la société fribourgeoise des sciences naturelles. Vol. XIV, 1906, p. 128—130.

51. **Ruffieux, L.** Statistique des champignons apportés en 1907 sur le marché de Fribourg. ibid. Vol. XV, 1907, p. 96—98.

52. **Ruffieux, L.** Le marché aux champignons de Fribourg. Liberté 1 Jan. 1908 und Ami du peuple 3 Jan. 1908.

Aus diesen drei Berichten geht hervor, dass das Jahr 1906 wegen seiner Trockenheit für die Entwicklung der Speisepilze sehr ungünstig war; es wurden nur 1863 kg. auf den Markt gebracht gegenüber 13011 kg. im Jahre 1905. Es zeigten sich aber dabei einige sonst bei uns sehr seltene Arten, wie *Russula rubicunda, Boletus Legnei, Armillaria laqueata.* — Im Jahre 1907 wurden 8767 kg. auf den Freiburger Markt gebracht, unter denen zu erwähnen ist *Verpa digitaliformis.*

53. **Rytz, W.** Beiträge zur Kenntnis der Gattung Synchytrium. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt. Bd. XVIII, 1907, p. 635—655, 799—824. 1 Tafel.

Für *Synchytrium aureum* sind nach Verf.'s Zusammenstellung bisher 125 verschiedene Nährpflanzen bekannt. Es handelte sich nun darum festzustellen, ob hier nicht, wie in andern Pilzgruppen, eine Spezialisation vorliegt. Leider versagten zwar die meisten Infektionsversuche, aber durch Beobachtungen in der Natur in der Umgebung von Bern und im Berner Oberlande konnte der Verf. doch eine Reihe von Anhaltspunkten in dieser Richtung gewinnen, die ihn zur Zerlegung von *Synchytrium aureum* in folgende Formen führte: *S. aureum s. str.* (Hauptwirt *Lysimachia nummularia*), *S.*

Saxifragae (Hauptwirt *Saxifraga aizoides*), *S. infestans* (Hauptwirt *Hutchinsia alpina*), *S. infestans f. sp. alpicola* (Hauptwirt *Hippocrepis comosa*), *S. infestans f. sp. Galii* (Hauptwirt *Galium asperum v. anisophyllum*), *S. vulgatum* (Hauptwirt *Campanula Scheuchzeri*). Noch etwas unsicher in ihrer Stellung bleiben die Formen auf *Viola calcarata, Homogyne* und *Chrysanthemum*. Für alle diese Formen gibt der Verf. eine eingehende Darstellung der Warzenbildung, die sie auf der Nährpflanze hervorrufen. — Ausserdem bringt der Verfasser Beobachtungen über die Sorusbildung von *S. Violae, S. cupulatum* und ganz besonders von *S. Succisae*.

54. **Rytz, W.** Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des Kientales (Berner Oberland). Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1907. Bern, 1908, p. 71—86.

Dieses Verzeichnis enthält die parasitischen Pilze, welche vom Verf. in den Jahren 1904, 1905 u. 1906 im Kiental gesammelt worden sind. Vor allem berücksichtigt werden in demselben die Chytridiaceen und Uredineen.

55. **Schellenberg, H. C.** Die Vertreter der Gattung Sphacelotheca de By. auf den Polygonum-Arten. Annales mycologici. Vol. V, No. 5, 1907, pag. 385—395. Tab. IX.

Die vom Verf. näher untersuchten, in den Inflorescenzen von *Polygonum*-Arten ihre Brandsporen bildenden Ustilagineen gehören sämtlich zur Gattung *Sphacelotheca de By.* Es handelt sich um folgende Arten: *Sph. Hydropiperis de By.*, Brandsporen im Fruchtknoten von *Polyg. Hydropiper*, *Sph. borealis* (*Clinton*) *Schellenberg* im Fruchtknoten von *Polyg. Bistorta*, *Sph. Polygoni vivipari n. sp.* Brandsporen in den Bulbillen von *Polyg. viviparum*, *Sph. alpina n. sp.* Brandsporen in den Blattscheiden der *Inflorescenzachsen* und der eingeschlossenen Blüten von *Polyg. alpinum*.

Ausser den angegebenen Verschiedenheiten in Bezug auf das Auftreten der Brandlager zeigen diese Arten auch Unterschiede in der Verbreitung des Mycels, in den Keimungsverhältnissen der Sporen und wohl auch in Bezug auf den Ort, wo die Infektion erfolgt.

56. **Schellenberg, H. C.** Die Gipfeldürre der Fichten. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, 1907, p. 54—58, 89—93.

Die Gipfeldürre der Fichten, welche als Folge des abnorm nassen Herbstes 1905 besonders in hohen Lagen Graubündens auftrat, besteht in einem Absterben des Gipfeltriebes, das nach Verf.'s Untersuchung auf eine *Cytispora* zurückzuführen ist. Dieser Pilz dringt im Herbst durch kleine Verwundungen, wie sie z. B. feuchter Schnee durch Herabbiegen der Seitentriebe hervorruft, an der Basis der später gipfeldürren Partie in die Rinde ein und tötet dieselbe ab.

57. **Schinz, H.** Der botanische Garten und das botanische Museum der Universität Zürich im Jahre 1906. Zürich, 1907, 51 S. 8⁰.

58. **Schinz, H.** Der botanische Garten und das botanische Museum der Universität Zürich im Jahre 1907. Zürich, 1908, 44 S. 8⁰.

Aus den Berichten über den Pilzmarkt ergibt sich auch für Zürich für das Jahr 1906 wegen der abnormen Trockenheit ein starker Ausfall im Pilzverkauf, wenn auch weniger auffällig als in Freiburg (s. Referat 50—52). Das Jahr 1907 zeigte dann wieder eine Zunahme: 6442,50 kg. gegenüber 3852,35 kg. — Ein Vergleich zwischen Zürich und den Städten der französischen Schweiz weist für letztere eine viel grössere Artenzahl auf: im Jahre 1906 sind es für Zürich 16 Arten, für Freiburg 39.

59. **Schneider-Orelli, O.** Ueber Penicillium italicum Wehmer und Penicillium glaucum als Fruchtparasiten. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt. Bd. XXI, 1908, p. 365—374.

60. **Schneider-Orelli, O.** Ueber Fäulnispilze auf importierten Südfrüchten. Bericht der schweiz. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädensweil für die Jahre 1905 u. 1906. (Sep.-Abdr. aus dem landwirtschaftlichen Jahrbuch der Schweiz, 1908, p. 745 ff.), p. 51—53 des Sep.-Abdr.

Penicillium italicum, auf angefaulten Zitronen, Orangen und Mandarinen lebend, wird mit angefaulten und gesunden Südfrüchten bei uns eingeschleppt. Es kann dasselbe sich gelegentlich auch auf gewissen Kernobstsorten entwickeln, aber eine Gefahr, dass es sich auch in unsern Obstkellern einniste, besteht deshalb nicht, weil dieser Pilz unter 10⁰ C. nicht mehr wächst.

61. **Sergueff, M.** Le mode de parasitisme des champignons sur les champignons-hôtes et les effets qui en résultent. Bulletin de l'herbier Boissier, 2e série, T. VIII, 1908, p. 301—303.

Beschreibung des Verhaltens und der Einwirkung von *Cordyceps ophioglossoides* auf *Elaphomyces cervinus* und von *Volvaria Lauveliana* auf *Clitocybe nebularis.*

62. **Stäger, Rob.** Neuer Beitrag zur Biologie des Mutterkorns. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt. Bd. XVII, 1907, p. 773—784.

63. **Stäger, Rob.** Zur Biologie des Mutterkorns Ibid. Bd. XX, 1908, p. 272—279.

Diese neuen Untersuchungen des Verf. über *Claviceps* führten zur Feststellung einer Form auf *Sesleria coerulea,* die nicht nur biologisch von den bisher untersuchten Formen der *Cl. purpurea* different ist, sondern auch durch ihre grösseren Conidien abweicht. Sie ist daher als besondere Art *Cl. Sesleriae* abzutrennen. Ausser *Sesleria* wird von derselben noch *Melica nutans* und *uniflora* befallen. Ferner fand Verf. auf *Anthoxanthum odoratum* eine *Claviceps purpurea,* die abweichend vom gewöhnlichen Verhalten auf dieser Graminee reichlich normale Sklerotien bildet. —

In der zweiten Mitteilung wird festgestellt, dass die typische *Claviceps purpurea* auch auf *Festuca arundinacea* vorkommt und auf *Melica nutans* übergeht; ferner, dass *Poa annua* eine besondere biologische Art von *Cl. purpurea* beherbergt.

64. **Steiner, J. A.** Die Spezialisation der Alchimillen bewohnenden Sphaerotheca Humuli (DC.) Burr. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt. Bd. XXI, 1908, p. 677—736. 1 Tafel.

Aus dieser eingehenden Untersuchung ergibt sich zunächst, dass diejenige *Sphaerotheca Humuli,* welche auf Alchimillen lebt, nicht auf andere Pflanzengattungen übergeht. Diese *Sphaerotheca* zerfällt aber ihrerseits wieder in eine Anzahl kleiner biologischer Arten. Die Formen, mit denen experimentiert wurde, haben das Centrum ihrer Ausbreitung auf den Gruppen der *Vulgares* und *Calycinae,* während sich die andern Gruppen, insbesondere die *Alpinae* für

diese Mehltauformen weniger empfänglich zeigten. Indes wurden Vertreter der *Alpinae* empfänglich bei Kultur im Gewächshaus.

65. **Sydow, P.** Uredineen. Fasc. 42, 44 u. 45. 1907 und 1908.

Diese drei Fascikel enthalten eine Anzahl von Exemplaren aus der Schweiz.

66. **Urech, F.** Un cas rare de tige d'ortie envahie par Puccinia Caricis. Compte rendu des travaux de la société helvétique des sciences naturelles réunie à Fribourg 1907 (Archives des sciences physiques et naturelles, 4e période. T. XXIV, 1907), p. 84—85. — Verhandlungen der schweiz. naturf. Gesellschaft, 90. Jahresversammlung in Freiburg. Bd. I, p. 68.

Beschreibung der bekannten Deformation von *Urtica* durch *Puccinia Caricis*, die Vortragender am Hallwylersee-Lindenberg fand und die nach Hager an der Lukmanierstrasse, Val Medel, massenhaft vorkommt.

67. **Wehmer, C.** Zur Kenntnis einiger Aspergillus-Arten. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt. Bd. XVIII, 1907, p. 385—395.

Neben andern *Aspergillus*-Arten beschreibt Verf. auch eine neue perithecienbildende Form, *A. Fischeri n. sp.*, die im botan. Institut in Bern auf eingetrocknetem Alkoholmaterial von Dahlienknollen aufgetreten war. Sie steht *A. fumigatus* nahe, unterscheidet sich aber durch ihre Ascusfrüchte. M. Domaradsky (Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft, 1908, Bd. XXVIa, p. 14—16) wies für letztere einwandfrei die Zugehörigkeit zur Conidienform nach und verfolgte ihre Entwicklung von der ersten Anlage an.

68. **Zollikofer, R.** und **Wenner, O.** Ueber eine St. Galler Mikrosporie-Epidemie. Correspondenzblatt für Schweizer Aerzte, 1908, No. 17. 12 S. 8°. 3 Tafeln.

Diese Epidemie, welche Ende 1907 und Anfang 1908 auftrat, erstreckte sich auf 45 Fälle. Als Erreger derselben wurde, zum erstenmale in der Schweiz, *Microsporum lanosum* festgestellt. Besonderes Interesse beansprucht ferner der Umstand, dass dieser Pilz durch Katzen auf den Menschen übertragen wurde.

69. **Zschokke** und **von Tubeuf**. Nachrichten über die Verbreitung des Eichenmehltaues im Jahre 1908. Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Forst- und Landwirtschaft. 6. Jahrgang, 1908, p. 599.

Diese Angaben beziehen sich ganz vorwiegend auf Deutschland, doch wird das Vorkommen des *Oidium quercinum* auch von Zürich und den Abhängen des Jura erwähnt.

Neue oder bemerkenswerte Vorkommnisse.

Für die meisten Pilzgruppen fehlen noch monographische Bearbeitungen der schweizerischen Vertreter, die als Ausgangspunkt für die folgende Aufzählung benützt werden können; es wurden daher nur bei den Uredineen und Erysiphaceen die für die Schweiz neuen Arten oder Wirte durch besondere Druckart hervorgehoben.

Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Nummern der obigen Referate. Ausserdem dienten als Quellen die Mitteilungen folgender Herren: Pfarrer Denis Cruchet in Montagny, Dr. F. Fankhauser in Bern, Dr. med. Eug. Mayor in Neuenburg, L. Ruffieux und J. Sassella in Freiburg, sowie eigene Beobachtungen des Referenten.

Chytridineen.

Synchytrium aureum Schröt. s. str. auf *Lysimachia nummularia*, Selhofen- und Eiholzmoos bei Bern (53); auf *Valeriana dioica*, Selhofen- und Eiholzmoos bei Bern (53); auf *Potentilla reptans*, Selhofenmoos bei Bern (53), Montagny (8); auf *Hypericum perforatum*, Selhofenmoos bei Bern (53); auf *Epilobium montanum* (?), Selhofenmoos bei Bern (53); auf *Myosotis palustris*, Selhofenmoos bei Bern (53).

Synchytrium Saxifragae W. Rytz auf *Saxifraga aizoides*, Kiental (53, 54), Ortliboden im Maderanertal (53), Oberhornsee im Lauterbrunnental (53), Heutal am Bernina (53); auf *Saxifraga stellaris*, Kiental (53, 54), Ortliboden im Maderanertal (53); auf *Saxifraga androsacea* und *moschata*, Kiental (53, 54); auf *Androsace chamaejasme*, Kiental (53, 54); auf *Hutchinsia alpina*, Kiental (53, 54); auf *Ranunculus montanus* (?), Kiental (53, 54); hieher wohl auch die Angabe des Vorkommens auf derselben Nährpflanze

beim Simplonhospiz (18), auf *Leontodon sp.*, Ortliboden im Maderanertal (53) und auf *Viola biflora*, ibid. (53).

Synchytrium infestans W. Rytz auf *Hutchinsia alpina*, Seehorn (Diemtigtal), Kiental an verschiedenen Stellen, graues Seelein am Schilthorn (53, 54), auf *Thlaspi rotundifolium*, Kiental an verschiedenen Stellen (53, 54).

Synchytrium infestans f. sp. alpicola W. Rytz auf *Hippocrepis comosa*, Schynige Platte im Berner Oberland (53), Pas de Cheville (9, 53) et Col des Essets (9); auf *Lotus corniculatus*, Schynige Platte im Berner Oberland (53); auf *Anthyllis vulneraria*, Bundalp im Kiental (53, 54), Col des Essets (9).

Synchytrium infestans f. sp. Galii W. Rytz auf *Galium asperum var. anisophyllum*, Kiental an verschiedenen Stellen (54).

Synchytrium vulgatum W. Rytz auf *Campanula Scheuchzeri*, Sulegg (53), verschiedene Stellen im Kiental (53, 54), Eigergletscher (18); auf *Phyteuma hemisphaericum*, Bundalp, Kiental (53, 54).

Synchytrium aureum Schröt. ohne definitive Zuteilung auf eine der obigen besondern Formen: Auf *Achillea ptarmica*, Montagny (8); auf *Aegopodium podagraria*, Montagny (7); auf *Ajuga reptans*, Montagny (7); auf *Bellidiastrum Michelii*, Col des Essets (9); auf *Betula nana*, Tourbière de la Vraconnaz (7); auf *Chrysanthemum leucanthemum*, Raufli, Kilei (Niesenkette) (53); auf *Galium palustre*, Montagny (8); auf *Homogyne alpina*, Bundalp, Kiental (53, 54), Schynige Platte (18); auf *Hydrocotyle vulgaris*, Tuileries de Grandson (7); auf *Leontodon hispidus*, Schynige Platte (18); auf *Lysimachia vulgaris*, Montagny (7); auf *Prunus spinosa*, Montagny (8); auf *Sanguisorba officinalis*, Montagny (8); auf *Viola calcarata*, Bundalp, Kiental (53, 54), Pas de Cheville (9); auf *Valeriana montana*, Mont Tendre (7).

Synchytrium globosum Schröter auf *Campanula Scheuchzeri*, Cancianoalp, Alpe Murascio, Vartegnapass (Puschlav) (5); auf *Campanula rhomboidalis* Mont Tendre (7); auf *Viola silvatica*, Aiguilles de Baulmes (7).

Synchytrium cupulatum Thom. auf *Dryas octopetala*, Bundalp, Kiental (54), Schwarrenbach, Gemmi (18), Pas de Cheville (9).

Synchytrium fulgens Schr. auf *Oenothera biennis*, Grève du Lac de Neuchâtel à l'embouchure de la Brinaz (7).

Synchytrium dendriticum Fuckel auf *Dentaria pinnata*, Aiguilles de Baulmes (7).

Olpidium simulans de By. et Wor. auf *Taraxacum officinale*, Montagny (7).

Urophlyctis Trifolii (Passer.) P. Magnus auf *Trifolium montanum*, Montagny (7); auf *Trifolium repens*, Bundalp im Kiental (54).

Zygomyceten.

Für die Mucorineen ist hier auf die monographische Bearbeitung durch Alfr. Lendner (28) hinzuweisen, die für die Zukunft als Ausgangspunkt für die in den «Fortschritten der Floristik» mitzuteilenden Mucorineenfunde dienen wird. Wir haben im folgenden aus dieser Arbeit nur die aus der Schweiz angegebenen neuaufgestellten Arten ausgezogen, soweit sie nicht schon im letzten Heft dieser Berichte genannt sind.

Mucor lausannensis Lendner n. sp. auf einer in Zersetzung begriffenen Agaricinee. Chalet à Gobet bei Lausanne (28).

Mucor genevensis Lendner n. sp., Walderde bei Jussy und Pers Jussy bei Genf (28).

Mucor Jansseni Lendner n. sp., Fussboden der Cabane Janssen, Gipfel des Montblanc. 4810 m. (28).

Mucor lamprosporus n. sp., Walderde, Mont Vuache (28).

Mucor dimorphosporus n. sp., Fussboden der Cabane Janssen, Gipfel des Montblanc 4810 m. (28).

Absidia spinosa n. sp., Gartenerde, Conches bei Genf (28).

Cuninghamella elegans n. sp., Gartenerde, Conches bei Genf und Mont Vuache (28).

Oomyceten.

Basidiophora entospora Roze et Cornu auf *Erigeron canadense*, entre la Brinaz et le Bey, Montagny (7).

Sclerospora graminicola (Sacc.) Schr. auf *Setaria viridis*, Yverdon, Tuileries de Grandson (8).

Plasmopara pygmaea (Ung.) Schr. auf *Aconitum Lycoctonum*, Aufstieg zur Schynigen Platte (18); auf *Anemone alpina*, Simplon, Furka (18), au dessus de Derborence (9).

Peronospora Dipsaci Tul. auf *Dipsacus silvestris*, Giez (7).

Peronospora Polygoni Thümen auf *Rheum undulatum* (42).

Peronospora Scleranthi Rabh. auf *Scleranthus annuus*, alte Strasse zwischen Piazzo und Brusio, Puschlav (5).

Cystopus Tragopogonis (Pers.) auf *Leontodon pyrenaicus*, Montanvert bei Chamonix (Grenzgebiet) (18), auf *Sonchus oleraceus* bei Wilderswyl (18).

Sapromyces Reinschii (Schroet.) Fritsch. (Naegeliella Reinschii Schroeter), auf toten Pflanzenteilen aus dem Niederlindachmoos bei Bern im botan. Institut in Bern entwickelt (Ed. Fischer und M. von Tiesenhausen). Dieser Pilz, ein Vertreter der den Saprolegnieen nahe stehenden Leptomitaceen, ist unseres Wissens bisher erst zweimal beobachtet worden: das erstemal in Europa von Reinsch (Pringsheims Jahrbücher, Vol. 11, 1878, p. 298), der aber keinen nähern Standort angibt, dann in Nordamerika von Thaxter (Botanical Gazette, Vol. XIX).

Plectascineen.

Aspergillus Fischeri Wehmer n. sp. auf eingetrocknetem Alkoholmaterial von *Dahlia*knollen im botan. Institut in Bern (67).

Erysiphaceen.

Den Ausgangspunkt für die folgende Zusammenstellung bilden folgende zwei Arbeiten: A. de Jaczewski: Monographie des Erysiphées de la Suisse. Bulletin de l'herbier Boissier, T. IV, 1896, p. 721 ff. und E. Mayor: Contribution à l'étude des Erysiphacées de la Suisse (38). Die fettgedruckten Pilznamen sind für die Schweiz (incl. Grenzgebiet) neue Arten, die fettgedruckten Namen von Nährpflanzen sind Wirte, die in den beiden obigen Arbeiten für die Schweiz nicht angegeben werden. Der Umschreibung der Arten ist Salmon, Monograph of the Erysiphaceae, New-York, 1900, zu Grunde gelegt.

Sphaerotheca leucotricha (Ell. et Everh), (*Sph. Mali Burr.*) auf **Pirus Malus** (41).

Sphaerotheca Humuli (DC) Burr. auf **Adenostyles alpina,** Furkastrasse (18).

Erysiphe Polygoni DC. (E. Martii Lév.) auf **Thesium alpinum,** obere rechtsseitige Ofenbergwiese 1800 m. (6), Zmuttal und Gletsch im Wallis (18); auf **Chaerophyllum hirsutum,** Rigi (18).

Erysiphe Graminis DC. auf **Poa pratensis**, Göschenen (18); auf **Agropyrum repens**, Wilderswyl, Mürren (18).

Oidium quercinum Thümen; im Jahre 1907 zuerst in Frankreich epidemisch beobachtet, hat sich dieser Pilz im Jahre 1908 über grosse Gebiete von Mitteleuropa verbreitet und ist in diesem Jahre auch in der Schweiz sehr intensiv aufgetreten, freilich ganz vorwiegend auf Jungwüchsen und Stockausschlägen und wohl nur selten auf grössern Bäumen. Angaben liegen vor aus dem Tessin, den Kantonen Waadt, Genf und Zürich (Decoppet 11), Umgegend von Bern, Thun, Langenthal (Ref.), Selzach, Cham, Laufenburg, Frauenfeld (Mitteilung von Herrn Dr. Fankhauser), Kt. Neuenburg (Mitteilung von Herrn Dr. E. Mayor). Befallen wird bei uns hauptsächlich **Quercus pedunculata**, doch hat Herr Dr. E. Mayor bei Neuenburg auch **Quercus sessiliflora** und im Tessin **Qu. pubescens** befallen gefunden. — Die Zugehörigkeit dieses Oidiums bleibt noch zweifelhaft: *Microsphaera Alni* (*Wallr.*), welchem mehrere Autoren das *Oidium quericnum* zugewiesen haben, ist von E. Mayor (38) am 29. November 1899 bei Genf auf *Quercus pedunculata* beobachtet worden.

Hypocreaceen und Sphæriaceen.

Claviceps Sesleriae R. Stäger n. sp. auf *Sesleria coerulea*, Twann am Bielersee, Lauenen (Berner Oberland) (62).

Leptosphaeria umbrosa Niessl. auf *Astrantia minor* (trock. Stengel), Pont de Nant (9).

Metasphaeria torulispora Berl. auf alten Stengeln von *Cirsium spinosissimum*, Wengen-Scheidegg (18), Jaap, Fungi sclecti exsiccati, Nr. 155.

Clathrospora Elynae Rabenh. auf alten Stengeln und Blättern von *Juncus Jacquinii* und *Carex curvula*, Furkapasshöhe (18), Jaap, Fungi selecti exsiccati No. 156. Var. mit grösseren, 32 zelligen Sporen auf *Juncus trifidus*, Simplon (18).

Pleospora oblongispora Rehm n. sp. in litt. auf dürren Zweigen von *Larix decidua* bei Meiringen. (18).

Melanomma Dryadis Joh. auf dem Kelch von *Dryas octopetala*, Col des Essets (9).

Melanopsamma anaxaea (*Sp.*) *Sacc.* auf *Dryas octopetala*, Les Essets (9),

Venturia Genistae Fuck. auf *Genista germanica?* près de la Vare (9).

Exoascaceen.

Wir geben im folgenden nach Jaap (18) die Aufzählung einer Reihe von Exoascaceen, die bisher in der Schweiz noch nicht oder nicht oft beachtet worden sind:

Exoascus Tosquinetii (*Westend.*) *Sadeb.* auf *Alnus glutinosa* bei Meiringen (18).

Exoascus epiphyllus Sadeb. auf *Alnus incana* bei Lauterbrunnen, Meiringen, Leukerbad (18).

Exoascus betulinus (*Rostr.*) *Sadeb.* auf *Betula pubescens var. carpathica* bei Mürren (18).

Exoascus Potentillae (*Farlow*) *Sadeb.* auf *Potentilla silvestris*, Chamonix, (Grenzgebiet) (18).

Exoascus viridis Sadeb. auf *Alnus alnobetula* bei Chamonix, (Grenzgebiet) (18).

Taphria Betulae (*Fckl.*) *Johans.* auf *Betula verrucosa* bei Goldau (18).

Taphria Sadebeckii Johans. auf *Alnus glutinosa* bei Meiringen und Goldau (18).

Taphria pseudoplatani (*Massal.*) auf *Acer pseudoplatanus* bei Mürren (18).

Taphria bullata Tul. auf Birnblättern (41).

Hysteriaceen und Phacidiaceen.

Hypodermella Laricis Tul. auf *Larix decidua.* Unterhalb der Cancianoalp (Puschlav) waren im Sommer 1905 die Bäume von 1800—2000 m. so stark befallen, dass sie ein gelbbraunes Aussehen hatten (5).

Coccomyces quadratus (*Schm. et Kze.*) *Karst. var. Arctostaphyli Rehm nov. var. in litt.* auf *Arctostaphylos uva ursi*, Schynige Platte, Simplonhospiz (18).

Stegia subvelata Rehm f. juncicola Rehm n. f. in litt. auf dürren Stengeln von *Juncus Jacquinii*, Furkapasshöhe (18), Jaap, Fungi sclecti exsiccati No. 185.

Naevia diminuens (Karst.) Rehm var. tetraspora Rehm nov. var. auf vorjährigen Halmen von *Trichophorum caespitosum*, Grimsel (18).

Tryblidium Carestiae (de Not.) auf *Rhododendron ferrugineum*, Derborence (9).

Pezizaceen und Helvellaceen..

Peziza echinospora Karst, Kohlenmeiler des Jura bei Fargues (Ain, Grenzgebiet) (35).

Gyromitra curtipes Fr., Servoz, Voirons (Savoyen, Grenzgebiet) (36).

Verpa digitaliformis Pers., Arconciel (Freiburg) (50/51).

Tuberaceen und Balsamiaceen.

Tuber brumale Vitt., Bois du Château de Montagny sur Yverdon, 3. Jan. 1909 comm. E. Mayor. — Bois du Châtillon, 24. März 1908 leg. Sassella comm. Ruffieux.

Balsamia vulgaris Vitt.? La Schürra près Marly comm. L. Ruffieux. Es handelt sich um ein Fragment eines offenbar sehr reifen, vielleicht schon zerfallenen Fruchtkörpers. Aber die Sporen haben die für *Balsamia* charakteristische Form und stimmen in der Grösse (Länge meist 28 μ. Durchm. c. 10 μ) genau mit Tulasnes Angaben für *B. vulgaris*.

Ustilagineen.

Ustilago Cardui Fischer v. Waldheim auf *Carduus defloratus var. rhaeticus*, Waldwiese unterhalb der Cancianoalp, Puschlav, 1800 m. (5).

Ustilago hypogaea Tul. in den unterirdischen Teilen von *Linaria spuria*, Montagny (8).

Sphacelotheca alpina Schellenberg auf *Polygonum alpinum*, Val Formazza zwischen Griespass und Bettelmatt (8).

Sphacelotheca Polygoni-alpini P. Cruchet auf den Blättern von *Polygonum alpinum*, zwischen Bettelmatt und Morast am Griespass (10).

Sphacelotheca borealis (Clinton) Schellenberg auf *Polygonum Bistorta*, bei Davos, 1800 m. (55).

Cintractia Junci (Schr.) Trelease, in den Früchten von *Juncus bufonius*, Donneloye (8).

Tolyposporium Junci (S.) W., in den Früchten von *Juncus bufonius*, Donneloye (8).

Tuburcinia Paridis Vestergr. auf *Paris quadrifolia*, Montagny (8).

Schröteria Delastrina (Tul.), in den Früchten von *Veronica arvensis*, Montagny (8).

Uredineen.

Als Ausgangspunkt für die folgende Zusammenstellung dient die Bearbeitung der schweizerischen Uredineen durch den Referenten (Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz, Bd. II, Heft 2) sowie die Fortschritte der Floristik in Heft XV und XVII dieser Berichte. Es bedeuten in der folgenden Zusammenstellung **fett**gedruckte Pilznamen: Für die Schweiz (incl. Grenzgebiet) neue Arten. **Fett**gedruckte Nährpflanzen-Namen: Für die Schweiz zum erstenmal angegebene Nährpflanzen.

Uromyces Dactylidis Thuill. auf **Ranunculus silvaticus**, Faulbrunnen, Kiental (54).

Uromyces Fabae (Pers.) Schröter auf **Lens esculenta**, St. Loup bei La Sarraz leg. Favrat comm. D. Cruchet. Die Teleutosporen entsprechen in ihrer Grösse denjenigen von *U. Fabae* und nicht denen von *U. Ervi*.

Uromyces Lilii (Link) Fuckel. Aecidien und Teleutosporen auf **Lilium bulbiferum ssp. croceum**, Sonnige Felsen, Sursassa ob Poschiavo, c. 1050 m. Wie Ref. festgestellt hat, weichen die Teleutosporen dieser Form von denjenigen des *Uromyces Lilii* auf *Fritillaria* dadurch ab, dass sie meist deutlich ausgesprochene Längsleisten zeigen (5).

Uromyces Phyteumatum (DC) Unger auf **Phyteuma Scheuchzeri**, Sursassa, Puschlav, 1100 m. (5); auf **Phyteuma betonicifolium**, Zmuttal bei Zermatt (18); auf **Phyteuma pedemontanum**, E-Hang des Piz d'Arlas, Puschlav, 2400 m. (5)

Uromyces Platanifolii-Dactylidis W. Krieg nov. f. sp. Teleutosporen auf **Dactylis glomerata**, Südabhang des Chasseral. Aecidien auf *Ranunculus platanifolius*, ebendaselbst (25).

Uromyces reticulatus (*Thüm.*) *Bubák* auf *Allium Victorialis.* Aecidien, Wiesen der Alp Grüm, Puschlav. 2100 m. (5).

Uromyces Silvatici-Dactylidis W. Krieg nov. f. sp. Aecidien auf **Ranunculus silvaticus**, Kiental (25).

Puccinia albulensis P. Magnus auf *Veronica alpina*, Grimselpasshöhe, Furkapasshöhe (18), Bundalp im Kiental (54); auf *Veronica aphylla*, Bundalp, Kiental (54).

Puccinia alpina Fuck. auf **Viola pinnata**, am Livignoweg, unterhalb la Schera, Ofengebiet c. 1700 m. (6).

Puccinia Bupleuri-falcati (*DC*) *Wint.* auf **Bupleurum stellatum**, Talsperre von La Rösa, Puschlav, Pykniden und vereinzelte Aecidien (5); auf **Bupleurum ranunculoides**, Aecidien, Uredo- und Teleutosporen, Platten bei Zermatt (18).

Puccinia Liliacearum Duby auf *Ornithogalum umbellatum*, gedüngte Wiesen bei Brusio (Puschlav) (5).

Puccinia Crepidis-grandiflorae Hasler (16) nov. sp. auf **Crepis grandiflora**, an der Furkastrasse unterhalb Belvédère bei c. 2100 m. (18 unter der provisorischen Bezeichnung *Pucc. major* Dietel).

Puccinia Polygoni alpini Cruchet et Mayor nov. sp., Uredo- und Teleutosporen auf **Polygonum alpinum**, zwischen Bettelmatt und Morast am Griespass (10).

Puccinia pygmaea Erikss. auf **Calamagrostis varia** (**Schrad.**) **Baumg**, Tschingel, Kiental (54).

Puccinia Saxifragae Schlechtend. auf **Saxifraga stellaris**, Gwindli, Kiental (54).

Puccinia uliginosa Juel, Aecidien auf *Parnassia palustris*, bei La Rösa (Puschlav) (5), unterhalb des Grimselhospizes (18).

Puccinia Volkartiana Ed. Fischer auf *Androsace chamaejasme*, Bundalp im Kiental (54).

Phragmidium subcorticium (*Schrank*) *Wint.* auf *Rosa tomentosa*, ob Neuenburg, 1. Juli 1908 (E. Mayor).

Chrysomyxa Rhododendri de Bary auf **Rhododendron intermedium** entre la Vare et le Richard (9).

Schroeteriaster alpinus (Schroeter) Magnus. Uredo- u. Teleutosporen auf **Rumex alpinus**, bei Simpeln (Wallis) c. 1500 m. (18).

Melampsora Gelmi Bresad.? auf **Euphorbia Amygdaloides,** Rocher de l'Hermitage bei Neuenburg (39). Da Teleutosporen nicht beobachtet sind, so ist die Zugehörigkeit zu dieser Art noch unsicher, es könnte sich auch um *M. Euphorbiae Gerardianae* handeln.

Melampsora auf **Salix Cotteti** (*retusa* × *nigricans*), Jardin alpin, Pont de Nant (9).

Aecidium Hellebori Ed. Fischer ad. int. auf **Helleborus foetidus,** Combe Biosse, 28. Juli 1861. Die von Winter angeführte Angabe eines Aecidium auf *Helleborus foetidus* stammt offenbar aus Fuckel, Fungi rhenani, p. 61, was dem Ref. bei seiner Bearbeitung der schweiz. Uredineen entgangen ist. Die Exemplare, welche dieser Fuckel'schen Angabe zu Grunde liegen, befinden sich im Herb. Morthier, wo sie Herr Dr. Eug. Mayor auffand und dem Ref. zur Ansicht zusandte.

Aecidium Ranunculacearum DC. auf **Ranunculus montanus,** gedüngte Wiesen bei Cavaglia, Puschlav (5), Pas de Cheville (9), Platten bei Zermatt, Simplon, Schynige Platte im Berner Oberland (18).

Hymenomyceten.

Microstroma juglandis (*Bér.*) *Sacc.* auf lebenden Blättern von *Juglans regia,* Gsteig bei Interlaken (18).

Boletus Leguei Boud. Kanton Freiburg (Freiburger Pilzmarkt) (50/51).

Armillaria laqueata Fr. Kanton Freiburg (Freiburger Pilzmarkt) (50/51).

Volvaria Lauveliana (*Berk.*) *Sacc.* auf *Clitocybe nebularis,* Pregny (Genf) (61).

Russula rubicunda, Kanton Freiburg (Freiburger Pilzmarkt) (50/51).

Siehe auch oben, Referat 37.

Gastromyceten.

Leucogaster fragrans Mattirolo? La Schürra près Marly, Fribourg. 29. Dez. 1907, leg. J. Sassella, comm. L. Ruffieux. Sehr reife Exemplare. Weicht von Mattirolo's Beschreibung des *L. fragrans* durch die gelblichbraune, kleingefelderte Oberfläche ab.

Phlyctospora fusca Corda, Windigg près Fribourg. Anf. Juli 1908, leg. J. Sassella, comm. L. Ruffieux.

Imperfekten.

Camarosporium Cytisi Berl. et Bres. auf totem Zweig von *Cytisus radiatus*, Val de Triquent (9).

Cercospora Hippocrepidis Jaap n. sp. auf *Hippocrepis comosa*, bei Meiringen (18).

Cercosporella Hieracii Jaap n. sp. auf *Hieracium prenanthoides*, Platten bei Zermatt (18).

Cladosporium Soldanellae Jaap n. sp. auf *Soldanella alpina*, Simplonhospiz (18).

Microsporon Audouini Gruby. Urheber eine Trichophytie-Epidemie in Basel (2).

Microsporon lanosum Sabouraud. Auf dem Menschen und auf Hauskatzen in St. Gallen Ende 1907 und Anfang 1908 epidemisch (68).

Naemosphaera rostellata (Grove) Sacc. bildet den namentlich für *Pinus silvestris var. engadinensis Heer* bezeichnenden schwarzen Ring um den Nabel der Zapfenschuppen (6).

Passalora bacilligera Mont. et Fr. var. alnobetulae Jaap auf *Alnus alnobetula*, bei Simpeln (Jaap, Fungi selecti exsicc. No. 149) (18).

Phyllosticta alpina Allescher var. helvetica nov. var. auf *Arabis alpina*, Schynige Platte oberhalb Breitlauenen (18).

Phyllosticta Aposeridis All. auf *Aposeris foetida*, Ueber Derborence (9).

Ramularia Campanulae barbatae Jaap et Lindau n. sp. auf *Campanula barbata*, Simplon (18).

Ramularia helvetica Jaap et Lindau n. sp. auf *Hieracium albidum*, an der Furkastrasse oberhalb Tiefenbach (18).

Ramularia Imperatoriae Lindau n. sp. auf *Peucedanum Ostruthium*, bei Simpeln (18).

Ramularia Tozziae Lindau n. sp. auf *Tozzia alpina*, bei Wengern-Scheidegg (18).

Septoria Elymi-europaei Jaap n. sp. auf *Elymus europaeus*, Aufstieg zum Rigi von Goldau aus. (18).